



ZZL-Netzwerk

ProMentoring – Professionalisierungsangebot für Mentor_innen im Langzeitpraktikum

Handlungsfeld: Coaching und Mentoring

Entwicklungsteam: Coaching und Mentoring

Verantwortlich: Prof. Dr. Timo Ehmke (Institut für Bildungswissenschaft)
Timo Beckmann (ZZL-Netzwerk)
Dr. Jane Brückner (ZZL-Netzwerk)

Art des Produktes (bitte ankreuzen)		Zielgruppe (bitte ankreuzen)	
Seminar		Studierende	<input checked="" type="checkbox"/>
Lehr- und Lernmaterial		Schüler_innen	
Empirische Daten		Lehrkräfte (Schule)	<input checked="" type="checkbox"/>
Konzepte		Lehrende (Hochschule)	
Sonstige	<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige	
Falls Sonstige, dann:		Falls Sonstige, dann:	

1. KURZBESCHREIBUNG

Im Rahmen des Langzeitpraktikums von Studierenden übernehmen Praxislehrpersonen in den Schulen erweiterte Aufgaben als Mentor_innen für Studierende. Um Lehrkräfte darauf vorzubereiten, haben wir im Entwicklungsteam „Coaching & Mentoring“ ein mehrtägiges Fortbildungskonzept entwickelt, welches für die neuen Interaktionssituationen mit den Studierenden qualifiziert. Gemeinsam mit erfahrenen Praxislehrpersonen, fachdidaktischem Personal und Fachseminarleitungen unterstützen wir Lehrkräfte dabei, Studierende in ihrer Praxisphase kompetent zu begleiten. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung berufspraktischer Kompetenzen der Studierenden im Rahmen von Unterrichtssituationen und -besprechungen. Das Veranstaltungskonzept ‚ProMentoring – Professionalisierungsangebot für Mentor_innen im Langzeitpraktikum‘ wird auch vom [Kompetenzzentrum für regionale Lehrkräftefortbildung](#) der Leuphana unterstützt.

2. ZIELE

Schulpraktika sind dann besonders lernwirksam, wenn eine professionelle Lernbegleitung und -unterstützung der Studierenden stattfindet. Die Praxislehrpersonen, also die Mentor_innen, übernehmen hierbei eine herausgehobene Verantwortung für das Gelingen des professionsbezogenen Kompetenzerwerbes (z.B. Kreis & Staub 2011; Niggli, 2005). Gemeinsam mit fachdidaktischem Personal der Universität und Fachseminarleitungen der Studienseminare sind sie die zentralen Akteure in der Begleitung der Studierenden. Ziel des Professionalisierungsangebotes ist es, dass die Mentor_innen ihre Expertise und Erfahrung für die Begleitung und Unterstützung der Studierenden im Langzeitpraktikum Studierenden nutzen. Deshalb orientiert sich das Konzept der Fortbildung an zentralen Gelingensbedingungen von Lehrkräftefortbildungen (Lipowsky, 2014). Mentor_innen sollen nach der Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung folgende Kernaspekte kennen:

- allgemeine und fachspezifische Rahmenbedingungen zum Langzeitpraktikum und Aufgaben von Mentor_innen,
- zentrale Merkmale guten Unterrichts inkl. der Befähigung, eigene Beobachtungskriterien für den Unterricht zu entwickeln,
- Merkmale professioneller Gesprächsführung inkl. der Befähigung, Gespräche mit Studierenden professionell zu führen,
- Qualitätskriterien von Beratung inkl. der Befähigung, diese in der Praxis als Mentor_in anwenden zu können.

3. KONTEXT UND EINBINDUNG IN DAS PROJEKT ZZL-NETZWERK

ProMentoring ist das zentrale Ergebnis der Arbeit im [Handlungsfeld Coaching & Mentoring](#). ProMentoring richtet sich einerseits an erfahrende Lehrkräfte, die in ihrer beruflichen Praxis den neuen Herausforderungen als Mentor_in professionell begegnen wollen. Andererseits wurden Teile des Konzeptes im Durchlauf 2018 für Studierende geöffnet. Damit haben wir eine Fortbildungsveranstaltung gestaltet, die die Phasen der Lehrkräfteausbildung und die der Lehrkräftefortbildung verbindet und eine Vielzahl der hierbei beteiligten Akteure zusammenbringt. Mit den Partnern an der Leuphana (Studierende, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Mitarbeitende sowie den Mitarbeitenden in den Koordinationsstellen) und den weiteren Entwicklungsteammitgliedern aus Studienseminaren bildet die Fortbildungsveranstaltung ProMentoring den Netzwerkgedanken des ZZL ab und gestaltet ihn zunehmend aus.

4. THEORETISCHE FUNDIERUNG UND WISSENSCHAFTLICHE VERORTUNG

Das Konzept orientiert sich an zentralen Gelingensbedingungen von Lehrkräftefortbildungen (Lipowsky, 2014). Es ist modular aufgebaut, vernetzt Input-, Erprobungs- und Reflexionsphasen, bindet die Erfahrungen der Teilnehmenden ein und schafft Anknüpfungsmöglichkeiten für die teilnehmenden Lehrkräfte zur Weiterentwicklung ihres eigenen Unterrichts. Neben Fragen zu (beobachtbaren, fachübergreifenden und fachspezifischen) Qualitätskriterien von Unterricht steht die Frage professioneller Gesprächsführung im Kontext von Unterrichtsplanung und -reflexion im Fokus der Veranstaltung. Weiterhin werden die Fragen nach der Rolle von Mentor_innen sowie nach der gemeinsamen Klärung

organisatorischer Rahmenbedingungen thematisiert. Im Hintergrund steht dazu ein Modell der Unterstützung, welches auf Co-Planning, Co-Teaching und Co-Reflexion (West & Staub, 2003) basiert.

5. KONZEPTION UND ENTSTEHUNG

Im Entwicklungsteam erarbeiten wir die konkrete Ausgestaltung der Fortbildungsveranstaltung entlang von vier Modulen. Ausgehend von theoretischen Überlegungen, empirischen Ergebnissen und praktischen Erfahrungen wurde ein Modell zur Gestaltung von Unterrichtsbesprechungen entwickelt. Dieses basiert auf der Idee eines Zusammenhangs zwischen Unterrichtsvorbereitung, durchgeführtem Unterricht und Unterrichtsnachbesprechung. Für gemeinsame Unterrichtsvorbereitungen und -reflexionen werden dabei Vorschläge zur Strukturierung, zur inhaltlichen Orientierung und zur Gestaltung der Beziehung gemacht. Das Entwicklungsteam setzt sich dabei aus Fachseminarleitungen, Studierenden, Lehrenden der Unterrichtsfächer sowie weiteren Wissenschaftler_innen der Leuphana zusammen. Die Veranstaltung baut insbesondere auf Erfahrungen an der TU München auf und wurde im Entwicklungsteam weiterentwickelt.

Unsere Erfahrungen, Evaluationen und Reflexionen zu den bislang ausgebrachten Veranstaltungen im Entwicklungsteam haben bei der Einbindung der Studierenden in die Veranstaltung ein Entwicklungsfeld ausgemacht. Deshalb sollen in Zukunft die Studierenden verstärkt in die Veranstaltung eingebunden werden, um den Perspektivenwechsel sowohl für Mentor_innen als auch für Mentees zu begleiten. Die einzelnen Modulkonzeptionen und Materialien unserer Arbeit münden in den nächsten Monaten in einer digitalen Lern- und Informationsplattform. Die Weiterentwicklung und Öffnung der Veranstaltung für Studierende und die Digitalisierung der Ergebnisse und Materialien sind unsere aktuellen Arbeitsschwerpunkte.

6. STRUKTUR UND INHALT

Die Fortbildung ProMentoring ist modular aufgebaut. Im ersten Modul werden die Teilnehmenden über Ziele und Rahmenbedingungen der Praxisphase sowie über die Aufgaben von Mentor_innen informiert. Dazu werden in einem World Café themenzentrierte Gespräche (z.B. zur Vorbereitung der Studierenden, zum Forschenden Lernen oder zu organisatorischen Fragen) mit Fachdidaktiker_innen, Studierenden und Praktikumskoordinator_innen angeboten. Mit der Möglichkeit sich an fachübergreifenden und fachspezifischen Thementischen über das Langzeitpraktikum zu informieren und die Sichtweise von Studierenden kennenzulernen, gewinnen die Lehrkräfte bereits zu Beginn der Fortbildung einen thematischen Überblick und kommen über ihre mitgebrachten Erwartungen und Erfahrungen in den Austausch mit wichtigen Akteursgruppen bezüglich des Langzeitpraktikums.

Anschließend lernen die Teilnehmenden im zweiten Modul Kriterien zu entwickeln, wie Unterricht beobachtet und analysiert werden kann. Im Fokus steht hierbei die Frage, wie Merkmale guten Unterrichts durch Mentor_innen beobachtet werden können. Fachübergreifende Merkmale werden im Anschluss in fachspezifischen Workshops vertieft und modellhaft angewendet. In diesem Modul kommen Unterrichtsvideos zum Einsatz.

Das dritte Modul widmet sich der professionellen Gesprächsführung im Kontext von Unterrichtsbesprechungen. In Workshops und Kleingruppenarbeit lernen Mentor_innen insbesondere durch den Einsatz von speziell für die Fortbildung entwickelten Lehrfilmen von Besprechungssituationen Merkmale guter Gespräche kennen. Diese können sie, durch die Workshopleiter_innen angeleitet, auf die eigene Praxis übertragen.

Im vierten Modul werden individuelle Interaktionen und Rollenzusammenhänge zwischen Mentor_innen und Studierenden in den Blick genommen. Hierzu werden verschiedene Rollen, die Studierende und Mentor_innen im Langzeitpraktikum einnehmen können, vorgestellt, diskutiert und an authentischen Gesprächssituationen im Workshopformat erprobt.

Das Zusammenwirken von Vorträgen, Workshop- und Kleingruppenarbeit fördert die intensive thematische Auseinandersetzung. Durch den systematischen Einsatz von Videos wird ein authentischer Zusammenhang hergestellt. Die Teilnehmenden können in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Kolleg_innen ihre eigene Rolle als Mentor_in entwickeln und

professionalisieren. Vorträge und Zusammenkünfte im Plenum bieten den Teilnehmenden die Gelegenheit ihr Wissen zu fundieren und Fragen zu beantworten.

7. BEGLEITFORSCHUNG

Die forschende Begleitung der Entwicklungen ist Teil der Aufgabe des ZZL-Netzwerks. Hierzu wird im Handlungsfeld insbesondere die Zufriedenheit der Veranstaltungsteilnehmenden erfasst. Auf Basis dieser Daten können stetig Weiterentwicklungen der Veranstaltung vorgenommen werden. Weiterhin werden Überzeugungen der Praxislehrpersonen zu ihrer Aufgabe als Mentor_in und zu ihrem Verhalten in Gesprächen erfasst und Aufzeichnungen von Unterrichtsbesprechungen vorgenommen.

8. LITERATURVERZEICHNIS

Kreis, A., & Staub, F. C. (2011). Fachspezifisches Unterrichtscoaching im Praktikum: Eine quasi-experimentelle Interventionsstudie. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 14(1), 61–83.

Niggli, A. (2005). *Unterrichtsbesprechungen im Mentoring* (1. Aufl.). Pädagogik bei Sauerländer Praxis. Oberentfelden: Sauerländer.

Lipowsky, F. (2014). Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfort- und -weiterbildung. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 511–541).

West, L., & Staub, F. C. (2003). *Content-focused coaching: Transforming mathematics lessons*. Portsmouth, NH: Heinemann.

9. ZITIEREMPFEHLUNG

Beckmann, T., Brückner, J., Dede, C., Ehmke, T., Kriel, A., Spöhrer, S. & Witt, S. (2018). *ProMentoring - Professionalisierungsangebot für Mentorinnen und Mentoren im Langzeitpraktikum*, ZZL-Netzwerk, Leuphana Universität. Verfügbar unter https://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/Forschungseinrichtungen/zzl/files/Ergebnisse/Coaching_ProMentoring.pdf

Stand 22.10.2018